

## **Kurzbiographie Viktoria Weber**

Viktoria Weber studierte Biotechnologie an der Universität für Bodenkultur Wien (Promotion 1993) und erwarb ihre Habilitation für das Fach Biochemie ebenfalls an der Universität für Bodenkultur (2008). Seit 1999 ist sie an der Universität für Weiterbildung Krems (vormals Donau-Universität Krems) tätig, wo sie seit 2010 eine Professur für Medizinische Biochemie innehat und das Department für Biomedizinische Forschung leitet. Seit 2011 war sie Vizerektorin für Forschung und seit 2021 Vizerektorin für Forschung und nachhaltige Entwicklung der Universität für Weiterbildung Krems. Sie ist Past-Präsidentin der Europäischen Gesellschaft für Künstliche Organe (ESAO) und Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Molekulare Biowissenschaften und Biotechnologie (ÖGMBT).



Viktoria Weber war an mehreren Europäischen Projekten auf dem Gebiet der therapeutischen Apherese und Sepsis beteiligt und leitete von 2013-2019 das CD-Labor für Innovative Therapieansätze in der Sepsis. Ihre Forschungsinteressen gelten der Grenzfläche zwischen Blut und Biomaterialien, der Aktivierung von Plättchen und Immunzellen während des Kontakts von Blut mit Biomaterialien, sowie extrazellulären Vesikeln und ihren Rollen in der Gerinnung und Immunmodulation. Mit ihrer Gruppe entwickelte sie eine Reihe von Methoden zur Charakterisierung des zellulären Ursprungs und der Funktion extrazellulärer Vesikel insbesondere in der Sepsis.

Sie ist Mitglied im Board des Complexity Science Hub Vienna, im Ausschuss der Vienna Biocenter Core Facilities, sowie des wissenschaftlichen Beirats der Österreichischen Forschungsgemeinschaft. Seit 2021 gehört sie der Klasse für Naturwissenschaften und Technikwissenschaften der Leibniz-Sozietät an.